



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2020

TÖK – KOMMISSION FÜR THEOLOGIE UND ÖKUMENE



7. AUS DEN AKTIVITÄTEN DER KOMMISSIONEN UND FACHGREMIEN

KOMMISSION FÜR THEOLOGIE UND ÖKUMENE TÖK

Die mit Expertinnen und Experten für eine Vielzahl theologischer Disziplinen und ökumenischer Fragestellungen besetzte Kommission berät die Mitglieder der SBK in grundlegenden Fragen von Theologie und Ökumene und verfasst Stellungnahmen zu entsprechenden Themen zuhanden der SBK.

Mitglieder

Prof. Dr. Michael Durst

Prof. Dr. Eva-Maria Faber

Evelyne Graf

Prof. Dr. Astrid Kaptijn (Präsidentin)

Prof. Dr. Martin Klöckener

Dr. Markus Lau (Sekretär)

P. Prof. Dr. Wolfgang W. Müller OP (Vizepräsident)

Prof. Dr. René Roux

P. Dr. Christian Rutishauser SJ

Prof. Dr. Hans Christian Schmidbaur

Tätigkeiten

Die Kommission hat im Berichtszeitraum zwei ordentliche Sitzungen (eine davon in digitaler Form) gehalten sowie eine temporäre Arbeitsgruppe im Hinblick auf einen möglichen Dialog mit Vertreterinnen und Vertreterin der «Schweizerischen Evangelischen Allianz» und des «Réseau Evangélique Suisse» eingerichtet; die Kommissionsmitglieder haben zudem in Einzel- und Teamarbeit eine Reihe von theologisch-fachwissenschaftlichen Texten erstellt,

die als Sitzungsvorlagen für die TÖK bzw. als theologische Gutachten für die SBK fungiert haben.

Inhaltlich hat sich die Kommission im Auftrag der SBK und mit Blick auf den Prozess kirchlicher Erneuerung in Fortführung der Diskussionen aus dem Jahr 2019 mit Begriff und theologischen Charakteristika von Synodalität auseinandergesetzt. Dabei sind von den Mitgliedern mehrere Dokumente verfasst worden, die Charakteristika von Synodalität aufzeigen (etwa in orientalischen Kirchen, religiösen Orden und Gemeinschaften) und mögliche Formen institutionalisierter Synodalität benennen. Aus der Kommission heraus wurde zudem ein theologisches Gutachten zur Einordnung des jüdisch-christlichen Dialogs in die unterschiedlichen Dialogprozesse (ökumenische Dialoge, interreligiöse Dialoge) verfasst und der SBK übermittelt. Mit Blick auf den Wunsch der Schweizerischen Evangelischen Allianz nach einem intensivierten Dialog mit der SBK hat die Kommission entsprechende Vorarbeiten geleistet, um einen möglichen inhaltlichen Rahmen für solche Gespräche auszuloten und diesen dann auch in Form einer paritätisch besetzten Gesprächsgruppe zu führen. Die Kommission reserviert bei ihren Sitzungen immer auch Diskussionszeit, um zu aktuellen theologischen Entwicklungen und kirchenpolitischen Fragestellungen, die im Rahmen der SBK erwogen werden, einen Meinungsbildungsprozess durchzuführen. In diesem Sinne hat die Kommission die Debatte um das aus Deutschland stammende Dokument «Gemeinsam am Tisch des Herrn» intensiv diskutiert und mögliche Implikationen für die Schweizer Kirche ausgelotet.